

Im Jahre 1833 wurde die Städte-Ordnung in Hoyerſwerda eingeführt, und der biſherige Criminal-Actuarium zu Wittichenau, Traugott Eiſermann, zum Bürgermeiſter erwählt, der im Jahre 1840 in gleicher Eigenschaft nach Beuthen a. d. O. verſetzt wurde, worauf der Kämmerer Rudolph Kohe, Sohn deſ 1813 in Hoyerſwerda verſtorbenen Amtſphyſikuſ Dr. Kohe, zum Bürgermeiſter erwählt wurde.

#### 6) Vom Medicinal-Weſen.

Wir haben oben geſehen, daß die alten heidniſchen Wenden alle daſ menschliche Leben angehenden Verhältniſſe unter dem Schuße und der Leitung beſonderer Gottheiten ſich dachten; daher kann eſ nicht auffallen, daß auch die Heilkraft der Natur den Urvätern unſerer Wenden nach ihren Begriffen alſ Gottheit erſchien. Wie nun eine Gottheit alſ Urheberin der Krankheiten galt, ſo ging auch jede Heilung einer Krankheit von einer Gottheit auſ, und die vermittelnden Glieder zwiſchen der Gottheit und dem Kranken waren die Aerzte, alſo die mit der Gottheit in näherer Beziehung ſtehenden und daſ Göttliche und Menſchliche vermittelnden Prieſter. Die Medicin der alten Wenden war daher Einſ mit der Religion, und beſtand in dem Glauben an die Gottheit, und in dem Vertrauen auf ihre Hülfe und ihren Beiſtand; daher waren auch die Mittel zur Heilung bloß äußerliche religiöſe Formen und Gebräuche, die an ſich unwirksam, nur durch Erregung deſ Glaubens und Erhöhung der innern Energie deſ Lebens wirkten, wie wir dieſe Heilmethode noch jetzt bei den rohen Völkern jüngerer Urſprungſ, z. B. den eingebornen Amerikanern und bei den ungebildeten Volkſklaſſen in dem Beſprechen, Beſchwören, Gebrauch von Amuleten u. ſ. w. finden.